

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 49 (1989-1990)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

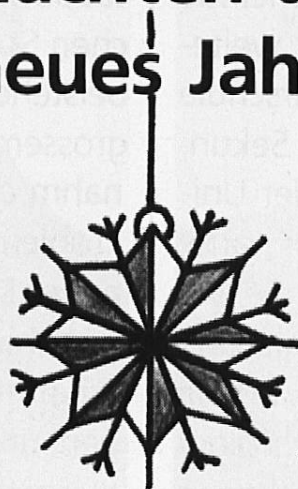
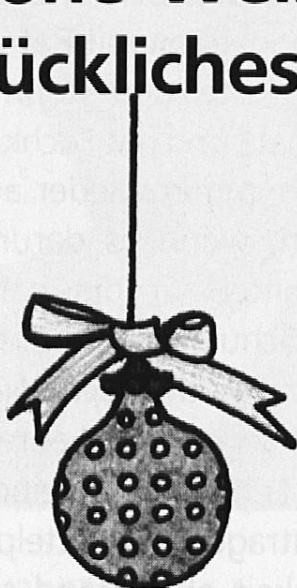
Freude neben ihm setzt. Sofort ergreift er ihre Hand und zieht sie an sich. Inzwischen hat die Lehrerin in lockerem Gesprächston den in Hufeisenform sitzenden Kindern den Vorschlag gemacht, da heute ein «insegnante svizzero» zu Besuch sei, das Thema zu wechseln und mit ihm über sein Land zu sprechen. Die Schüler stimmen freudig in den Vorschlag ein und dürfen sich zuerst noch vorstellen. Während einer Viertelstunde entwickelt sich ein lebhaftes Gespräch, welches von Skifahren (Alberto Tomba ist von Bologna) bis zur Frage pendelt, ob die Schüler in der Schweiz einander auch lieb hätten! Fabio erhält jeweils Gelegenheit Wörter und kleine Sätze nachzusprechen, wobei die andern Kinder geduldig warten, bis es ihm gelungen ist.

Inzwischen ist es 12 Uhr geworden. Da die Klasse «tempo pieno» hat, werden die Kinder nun klassenweise in den Essraum gehen, nicht ohne allerdings vorher auf ein Blatt Papier noch ihre «Autogramme» aufgeschrieben zu haben.

Mich wundert es allerdings im anschließenden kurzen Gespräch nicht von Signora Morini zu vernehmen, dass sie viel erfolgreicher mit der Erstklasslehrerin zusammenarbeite und gerade in dieser recht schwierigen Klasse gute Fortschritte in der Gemeinschaftsbildung sichtbar würden. Daniele hingegen tue ihr leid, da er in der «sterilen» Umgebung seiner Klasse stagniere. Leider habe sie kaum die Möglichkeit, dies mit ihrer Kollegin zu besprechen.

Anmerkung der Redaktion: Weitere Beiträge zu diesem Thema folgen in den nächsten Nummern.

**Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr**



**Vorstand BLV
und Redaktion**